

2773 - 200 5

*Jan Eckhoff*

# Der junge Botho Strauß

Literarische Sprache  
im Zeitalter der Medien

Der junge Strauß  
Literarische Sprache im Zeitalter der Medien

Vom Fachbereich für Philosophie, Wirtschafts-  
und Sozialwissenschaften  
der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu  
Braunschweig



zur Erlangung des Grades  
Doktor der Philosophie (Dr. phil.)  
genehmigte Dissertation  
von Jan Eckhoff  
aus Gifhorn

Max Niemeyer Verlag  
Tübingen 1999



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
1 Zum Anfang .....	1
1.1 Der junge Strauß – Grundsätze des biographischen Ansatzes.....	4
1.2 Zum Verhältnis von literarischer Sprache und Mediensprache unter dem Blickwinkel der Geschichte.....	8
1.2.1 Literarische Sprache als Bild allgemeiner Sprachgeschichte .....	8
1.2.2 Zum Begriff der Geschichtlichkeit in Literatursprache und Sprachgeschichte.....	9
1.2.3 'Mediensprache' und 'Literatursprache'.....	14
1.2.4 Zum Aufbau der Arbeit .....	17
1.3 Literarische Sprache im Zeitalter der Medien – Formen, Ebenen und Begriffe der Analyse .....	20
1.3.1 Massenkommunikation, Massenmedien, Medienkritik .....	20
1.3.2 Sprache, Stil, Schreibweise .....	24
1.3.3 Gegenwartsdramatik und Gesprächsanalyse .....	29
2 Die Erzählung des Schülers (1963): <i>Schützenehre</i> .....	35
2.1 Literarische Lexikographie als Medium sprachlicher Ideologie- und Erkenntniskritik .....	38
2.2 Die Kritik öffentlicher Sprache in postmodernem Gewand – <i>Schützenehre</i> als anonyme Erzählung .....	51
2.3 <i>Schützenehre</i> als systemkritische Parodie der Mediensprache .....	63
3 Der verstohlene Poet (1967–1970): <i>Versuch, ästhetische und politische Ereignisse zusammenzudenken</i> .....	68
3.1 Theaterfeuilleton? Theaterkritik? Theateressayistik? .....	70
3.1.1 Implikativer Ausdruck und rhetorische Sprachgebärde .....	71
3.1.2 <i>Jetzt sollte einmal geprüft werden, ob...</i> – zur essayistischen Diskursivität der Theaterkritiken.....	79
3.2 Exemplarische Textanalyse: Peter Hamm, Peter Handke, Botho Strauß und die Rolle der Institution 'Literaturkritik' im öffentlichen Gespräch der Medien über Gegenwartsliteratur .....	89
3.2.1 <i>Grundbegriffe</i> der essayistischen Schreibhandlungen .....	93
3.2.2 Einleitung: Bild und Gegenbild .....	96
3.2.3 <i>Der passive Zuschauer</i> und der aktive Rezipient: Was heißt und wie gestaltet sich intertextuelle Lektüre? .....	107
3.2.4 <i>Totale Ästhetik</i> : Handkes Poetik im Kontext der Historie und Strauß' Sorge, darüber die <i>Chance der negativen Dialektik [zu] verspielen</i> .....	117

3.2.5	Schluß: Der Kommentar als Forum ästhetisch-kritischer Selbstbesinnung.....	126
3.3	Die Geschichte der literarischen Emanzipation.....	133
3.3.1	Wie entsteht 'Literatur' im Gewebe der Theaterkritiken? .....	134
3.3.2	Die medienkritische Dramaturgie als <i>Theaterphilosophie</i> .....	150
4	Theater-Autor der <i>Schaubühne am Halleschen Ufer</i> (1970–1975)..	162
4.1	Vom falschen Schein und Unwesen des Fernsehbildes – <i>Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle</i> .....	165
4.1.1	Komödie oder Farce? .....	167
4.1.2	Dialog- und Figurenanalyse: Dispositive des Fernsehens .....	172
4.1.3	Analyse eines szenischen Arrangements: <i>Stefan, Doris II</i> und <i>Doris I</i> im Spiegelsaal der Medien und Mythen.....	182
4.2	Gegenwartsdramatik und Gesprächsanalyse – <i>Sommergäste nach Gorki</i> .....	200
4.2.1	Zum Vergleich.....	200
4.2.2	Formen und Funktionen filmischer Schreibweise .....	204
4.2.3	Ecce auctor .....	228
5	Zum Ende .....	238
5.1	Historische Sprachkritik und magische Sprachtheorie .....	241
5.2	Das Zwiegespräch als Medium erotischer Theophanie .....	251
5.3	Kleine Typologie literatursprachlicher Lebensformen: Der junge Autor als Schauspieler und Vagabund.....	260
6	Literaturverzeichnis.....	271
6.1	Primärtexte (nach Kennworten) .....	271
6.2	Sekundärtexte .....	274
7	Register.....	293